Salzburg, 18. Juli 2019

Automatisierung vereinfachen:

COPA-DATA veröffentlicht neue Version der Softwareplattform zenon

Ab sofort ist die neueste Version der Softwareplattform zenon von COPA-DATA verfügbar. Der unabhängige Hersteller hat seine Automatisierungssoftware für die Fertigungs- und Energiebranche noch sicherer, performanter und benutzerfreundlicher gemacht.

Gemeinsam mit zenon 8.10 veröffentlicht COPA-DATA auch eine neue Version seiner Reporting- und Analytics-Software zenon Analyzer 3.30. Für Gerald Lochner, Head of Product Management bei COPA-DATA, sind die Herausforderungen unserer Zeit klar: „Wir haben zenon entsprechend den Anforderungen moderner Automatisierung weiterentwickelt. Die Softwareplattform ist nun schneller, effizienter, vernetzter und noch sicherer als zuvor. Erneut haben wir für unsere Kunden in diesem Entwicklungszyklus das Credo unseres Firmengründers Thomas Punzenberger umgesetzt: Das geht doch einfacher.“

Von 400 auf 150.000 Wertänderungen pro Sekunde

Die Anzahl an Datenpunkten in industriellen Projekten wächst immer schneller. Deshalb haben die Entwickler von COPA-DATA die Algorithmen optimiert und den Code von zenon weiter verbessert. Dadurch konnten sie die Reaktionszeiten sowohl im zenon Editor als auch in der zenon Runtime beschleunigen. Realistische Leistungstests ergaben, dass sich der Zeitaufwand für die wiederkehrende Änderung von Eigenschaften in der Projektierung um bis zu 97 Prozent reduziert. Die spontane und die getriggerte Archivierung sind nun wesentlich schneller und multitaskingfähig, wie zuvor schon die zyklische Archivierung in zenon. Durch Updates der Technologie sowie Optimierung des Speichersystems konnte die Software von 400 auf bis zu 150.000 Wertänderungen pro Sekunde gesteigert werden. Die Performance der Runtime ist nun unbeeinflusst von der Archivierung großer Datenmengen.

Usability: Ein Rezept für mehrere Anlagen

In der chargenorientierten Produktion sorgen die Aggregatsklassen, mit denen sich Prozesse konfigurieren lassen, im Modul zenon Batch Control für zusätzliche Flexibilität. So ist es möglich generische Rezepte zu erstellen, die anlagenunabhängig sind. Der Nutzer entscheidet erst beim Start der Chargenproduktion über das anzusteuernde Equipment. Weiters kann dasselbe Rezept problemlos für andere Anlagen genutzt werden.

Neu im bewährten zenon Modul Extended Trend ist eine Drag-&-Drop-Funktion. Damit lassen sich in der Runtime Datenpunkte direkt zu Trendkurven hinzufügen. Um die Achsen optisch eindeutig Kurven zuzuordnen, kann die Farbe der Werteachse von der Kurvenfarbe übernommen werden. Gesteuert durch eine Variable können beispielsweise individuell gestaltete Buttons die Sichtbarkeit von Kurven und Achsen eines Trends verbessern.

Die HTML5 Web Engine, teil des Webservers, wurde auf neueste Technologiestandards aktualisiert. Damit wird zenon unabhängiger von Betriebssystemen und die Konnektivität erweitert. Das Kombielement, gerne als Universalmittel in zenon bezeichnet, ist nun auch in der Web Engine verfügbar. Da auch die freigegebenen Eigenschaften der Symbole vollständig unterstützt werden, spart der Engineer in der Projekterstellung Zeit. Bereits bestehende Screens müssen nicht mehr für die Web Engine angepasst werden. Mit zenon 8.10 ist es jetzt möglich Grenzwertverletzungen auszuwerten und von der Web Engine unterstützte Funktionen, wie das Setzen von Sollwerten oder die Bildumschaltung, auszuführen.

Standardmäßig sicherer

COPA-DATA erfüllt das jährlich überprüfte Security-Zertifikat IEC 62443 für Softwarehersteller. Die internationale Normenreihe bietet einen Rahmen, um Sicherheitslücken in industriellen Automatisierungs- und Steuerungssystemen präventiv und systematisch aufzudecken und zu mindern.

Neben der Integration neuer Treiber, beispielsweise für Hekatron Brandmeldeanlagen, wurden viele bestehende Treiber überarbeitet. So besitzt zenon mittlerweile auch das BACnet Zertifikat gemäß ANSI/ASHRAE (American Society of Heating, Refrigerating and Air-Conditioning Engineers) und ist damit konform zum wichtigen Standard 135-2012 in der Gebäudeautomation. Zudem unterstützt der RemoteRT-Treiber nun auch die verschlüsselte Kommunikation zum Connector Container. Hierbei handelt es sich um eine Anwendung die parallel zur zenon Runtime gestartet werden kann und einen entfernten Zugriff auf Teilkomponenten eben dieser Runtime ermöglicht. Weitere Treiber wurden hinsichtlich Authentifizierung und Verschlüsselung optimiert, ohne ihre Funktionalität zu beeinträchtigen. Das alles führt zu einer noch sichereren Anwendung der Softwareplattform.

Früher wissen was kommt

Der plötzliche Stillstand einer Anlage ist ärgerlich – vor allem, wenn er vorhersehbar gewesen wäre. Hier leistet die Predictive Analytics Funktion in zenon wertvolle Dienste. Sie ermittelt Trends aus vorhandenen Daten und zeigt beispielsweise an, wann ein Bauteil gewechselt werden sollte. Mit dem neuen Release wird diese Trendvorhersage noch genauer, denn der zenon Analyzer 3.30 liefert Daten jetzt sekunden- statt minutengenau. Das sorgt für schnellere Informationen und Entscheidungen, erhöht die Planungssicherheit und reduziert Ausfallzeiten. In Reports können zeit- oder wertbasierte Vorhersagen anhand von zahlreichen Vorlagen erzeugt werden. Aktuelle Produktionsdaten können mit den Daten der Vergangenheit verglichen werden, um die Produktion innerhalb der gewünschten Parameter zu gewährleisten. Neu ist, dass sich die Prognosen des zenon Analyzer jetzt auch in der Runtime eines zenon 8.10 Projektes nutzen lassen. Einem HMI-Bediener können somit prädiktive Live-Trends des Energieverbrauchs oder der Produktqualität visualisiert werden und er kann sein Verhalten frühzeitig anpassen.

Weitere Informationen zu den Neuerungen in zenon 8.10 und zenon Analyzer 3.30: <http://www.copadata.com/current-version>

Bildunterschriften:

Gerald\_Lochner\_COPA-DATA.jpg: „Wir haben zenon entsprechend den Anforderungen moderner Automatisierung weiterentwickelt. Die Softwareplattform ist nun schneller, effizienter, vernetzter und noch sicherer als zuvor.“

zenon\_8\_10\_prediction\_interface\_editor\_and\_runtime.jpg:  
Neu ist, dass sich jetzt auch die Prognosen des zenon Analyzer in der Runtime eines zenon 8.10 Projektes nutzen lassen. Der HMI-Bediener kann sein Verhalten somit frühzeitig einem vorhergesagten Trend anpassen.

zenon\_8\_10\_Batch\_Control\_Unit\_Classes.jpg:  
Mit den Aggregatsklassen in zenon Batch Control lassen sich generische Rezepte erstellen. Der Nutzer ist während der Rezepterstellung anlagenunabhängig und entscheidet erst beim Start der Chargenproduktion über das anzusteuernde Equipment.

zenon\_8\_10\_Consumption\_Dashboard.jpg:  
Übersichtliche Dashboards weisen in zenon den Weg zu nachhaltiger Ressourcennutzung. Dem beliebten zenon Modul Extended Trend können jetzt Datenpunkte via Drag & Drop hinzugefügt werden. Die Kurvendarstellung kann zudem anwenderfreundlich direkt in der Runtime angepasst und der jeweiligen Achse farblich eindeutig zugeordnet werden.

Über COPA-DATA

COPA-DATA ist Hersteller der Softwareplattform zenon®, die in der Fertigungsindustrie und in der Energiewirtschaft zur automatisierten Steuerung, Überwachung und Optimierung von Maschinen, Anlagen und Stromnetzen eingesetzt wird. Das unabhängige Familienunternehmen wurde 1987 von Thomas Punzenberger gegründet, hat seinen Hauptsitz in Salzburg und beschäftigt rund 270 Mitarbeiter weltweit. Der internationale Softwarevertrieb erfolgt über elf Tochtergesellschaften und zahlreiche Distributoren. Mehr als 240 zertifizierte Partnerunternehmen sorgen darüber hinaus für eine effiziente Software-Implementierung bei Endanwendern der Branchen Food & Beverage, Energy & Infrastructure, Automotive und Pharmaceutical. Im Jahr 2018 erwirtschaftete COPA-DATA einen Umsatz von 44 Millionen Euro.

Über zenon

zenon ist eine Softwareplattform von COPA-DATA für die Fertigungs- und die Energiebranche. Maschinen und Anlagen werden gesteuert, überwacht und optimiert. Offene und zuverlässige Kommunikation in heterogenen Produktionsanlagen zeichnen zenon besonders aus. Offene Schnittstellen und über 300 native Treiber und Kommunikationsprotokolle unterstützen die horizontale und vertikale Integration. Das ermöglicht die kontinuierliche Umsetzung des industriellen IoT und der Smart Factory. Projekte mit zenon sind hochgradig skalierbar.  
zenon schafft Ergonomie, sowohl für den Projektersteller als auch für den Nutzer der fertigen Applikation. Die Engineering-Umgebung ist flexibel und vielseitig einsetzbar. Das Prinzip „Parametrieren statt Programmieren“ hilft schnell und fehlerfrei zu projektieren. Komplexe Funktionen für umfangreiche Anwendungen werden out-of-the-box mitgeliefert. Es entstehen intuitive und robuste Applikationen. Mit diesen können Anwender zu mehr Flexibilität und Effizienz beitragen.

Ihre Kontaktperson:

Reinfried Kößlbacher

Head of Sales Services & Marketing

[reinfried.koesslbacher@copadata.com](mailto:reinfried.koesslbacher@copadata.com)

Tel.: 0662 431 002-255

Ulrike Stix

Marketing

[Ulrike.Stix@copadata.com](mailto:Ulrike.Stix@copadata.com)

Tel.: 0662 431 002-228

COPA-DATA GmbH

Central Eastern Europe/Middle East

Karolingerstr. 7b

A-5020 Salzburg

[www.copadata.com](http://www.copadata.com)

[\\copa-data.internal\shares\User\Julia Angerer\Documents\Social Media\facebook.png](https://www.facebook.com/COPADATAHeadquarters)[\\copa-data.internal\shares\User\Julia Angerer\Documents\Social Media\twitter.png](https://twitter.com/copadata)[\\copa-data.internal\shares\User\Julia Angerer\Documents\Social Media\youtube.png](http://www.youtube.com/user/copadatavideos)[\\copa-data.internal\shares\User\Julia Angerer\Documents\Social Media\linkedin.png](https://www.linkedin.com/company/copa-data-headquarters)